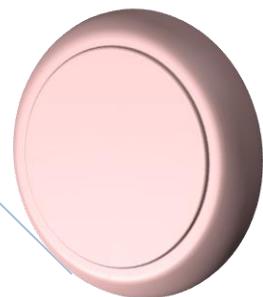


IMPACT AND ASSESSMENT TOOL FRAMEWORK



CREATE

3 Rolle – Evaluation, Wirksamkeits- und Assessment Tool

Dieses Toolkit soll die befragten Personen dazu anregen darüber nachzudenken, wie die CREATE Methoden sich auf die Prozessbeteiligten 3 Personengruppen und auf die Integration von Geflüchteten im Gesamten ausgewirkt haben.

Dieses Instrument zur Folgenabschätzung, soll es den Teilnehmer*innen bzw. den Therapeut*innen ermöglichen, während einer moderierten Befragung den therapeutischen Prozess zu reflektieren und die erreichten Ziele zu identifizieren und zu feiern. Bei den Teilnehmer*innen soll die Befragung durch die Therapeut*innen durchgeführt werden; bei den Therapeut*innen durch die zuständigen Supervisor*innen.

Ziel der Befragung ist auch, eine zielgerichtete Diskussion darüber anzuregen, welche weiteren Schritte zur Zielerreichung anstehen und mit welchen Aktionen diese erreicht werden können.

1. Schritt – Folgenabschätzung

Bevor die Teilnehmer*innen befragt werden, ist es wichtig, eine entspannte Athmosphäre zu schaffen, in der sich die zu Befragenden sicher und kompetent fühlen. Ohne Druck sollen sie, mit Unterstützung durch die der CREATE IMPACT Indikatoren, von ihren Erfahrungen berichten.

Oft werden die ‚kleinen‘ Schritte zur Zielerreichung von den Beteiligten selbst nicht erkannt, darum geht es bei diesem Tool darum, den gesamten Prozess quasi als eine Reise zu betrachten und zu feiern, nicht nur die jeweilige Erreichung des Ziels.

1. Jede*r Teilnehmer*in erhält eine Kopie des CREATE Diagramms. Der/die Moderator*in stellt dann die in App:A angegebenen Fragen, einzeln und in festgelegter Reihenfolge. Zur Beantwortung nutzen die Teilnehmer*innen Farbkarten mit folgender Bedeutung:
 - Rot – „nicht vorhanden“ oder 0-3 Punkte bzw. einer Skala von 10
 - Gelb – „zu einem gewissen Grad vorhanden“ bzw. 4-7 Punkte auf einer Skala von 10
 - Grün – „in hohem Maße vorhanden“ bzw. 8-10 auf einer Skala von 10*(Die Wahl der Farben bzw. Symbole ist dabei individuell anpassbar, muss aber vor der Befragung mit den Teinehmer*innen abgesprochen werden)*
2. Abhängig von der Reflexionsfähigkeit der Teilnehmenden und der zur Verfügung stehenden Zeit, sollen diese auch dazu aufgefordert werden, ihre Entscheidung schriftlich (im Diagramm selbst) oder mündlich zu kommentieren. Z.B. Was wurde wie getan? Was wurde erreicht? Welche Auswirkungen hatten die Handlungen?
3. Bitten Sie die Teinehmenden für jede der 3 Fragen in den 3 Kategorien die Trittssteine in den den Farben rot, gelb oder grün auszumalen und sie damit mit den jeweiligen Diagrammabschnitten in Beziehung zu setzen.
4. Abschliessend können zur Reflexion des erstellten Diagramms folgende Zusatzfragen hilfreich sein:
 - a. Welche Erwartungen hatten Sie zu Beginn des CREATE Assessmentprozesses?
 - b. Gab es während der Erstellung des Diagramms unerwartete Ergebnisse? Falls ja, bitten Sie die Befragten darum, eigene Karten zu erstellen!
 - c. Wie würden Sie die Erfahrungen mit CREATE zusammenfassen?

2. Schritt – Weiterentwicklung von CREATE

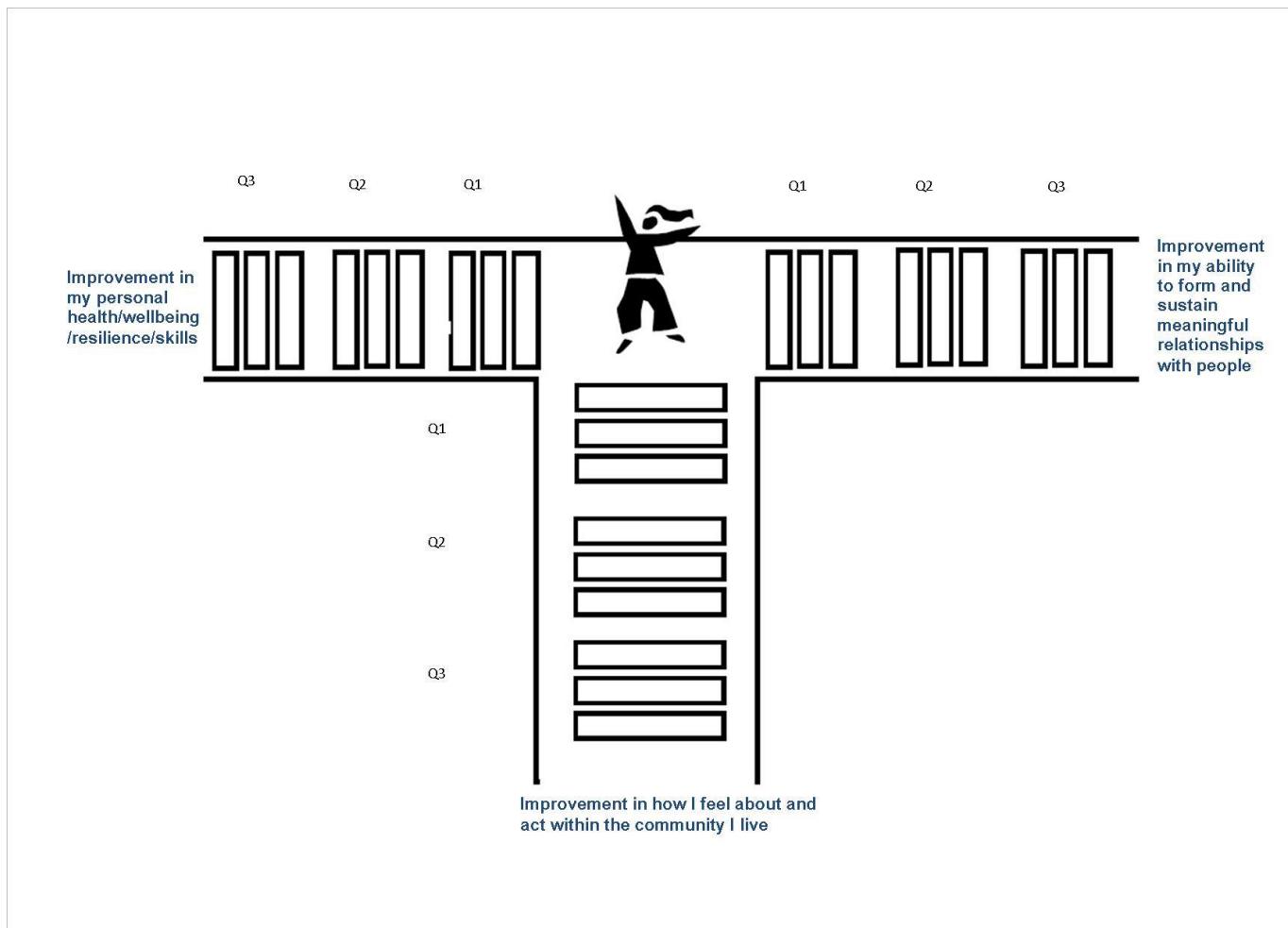
1. Ermutigen sie die Beteiligten über die im ersten Schritt gemachten Erfahrungen zu reflektieren:
 - a. Welche Dimensionen sollten sich verbessern, also 'grüner' werden?
 - b. Wie können die anderen Wege sich dabei unterstützend auswirken?
 - c. Welche Hindernisse gibt es?
2. Erfragen sie, ob und in welcher Form CREATE verändert und angepasst werden müsste, um den Ansprüchen zu genügen:
 - a. Inwiefern?
 - b. Was sind die Prioritäten?
 - c. Was wäre für die Weiterentwicklung von CREATE am wirksamsten und wer kann dabei unterstützen?
 - d. Welches sind die nächsten Schritte?

Appendix A: 3 Rollen-Framework Fragen für die Teilnehmenden

<p>1. Verbesserung meines persönlichen Wohlbefinden</p>	<p>1. <u>Selbstbewusstsein</u> Inwieweit ermöglichte mir CREATE zu verstehen, was mir persönlich wichtig ist und was ich mir für die Zukunft wünsche?</p> <p>2. <u>Fähigkeiten und Selbstsicherheit</u> Inwieweit ermöglichte mir CREATE meine Fähigkeiten zu erkennen und mich selbstsicherer zu fühlen?</p> <p>3. <u>Gesundheit und Wohlbefinden</u> Inwieweit ermöglichte CREATE eine Verbesserung meines allgemeinen Gesundheitszustandes und meines Wohlbefindens? z.B. Ich fühle mich fitter und belastbarer; sehe Dinge positiver</p>
<p>2. Verbesserung meiner sozialen Beziehungen</p>	<p>1. <u>Stärkung von existenten sozialen Beziehungen</u> Inwieweit konnte CREATE dazu beitragen, meine existierenden Beziehungen zu stärken? z.B. mit Freunden, mit der Familie usw.</p> <p>2. <u>Fähigkeit zum Aufbau neuer sozialer Beziehungen</u> Inwieweit konnte mich CREATE dabei unterstützen, neue soziale Beziehungen aufzubauen und mein unterstützendes soziales Netzwerk zu stärken? z.B. neue Kontakte und Verbindungen, die mich zukünftig unterstützen</p> <p>3. <u>Zusammenarbeit</u> Inwieweit ermöglichte mir CREATE die Zusammenarbeit mit Anderen bei Aktivitäten, die für mich bedeutsam sind? z.B. im privaten Umfeld oder freiwillige Tätigkeit</p>
<p>3. Integration in der Gemeinschaft</p>	<p>1. <u>Bedürfnisse der Gemeinschaft</u> Inwieweit ermöglichte mir CREATE, die Gemeinschaft in der ich lebe und arbeite zu verstehen?</p> <p>2. <u>Unterschiede machen</u> Inwieweit hat die Entwicklung und die Arbeit mit CREATE mir oder anderen dabei geholfen, kleine Maßnahmen zu treffen, um sich mehr als Teil der Gemeinschaft, um sich heimischer zu fühlen?</p> <p>3. <u>Dauerhafte Unterschiede</u> Inwieweit hat die Entwicklung und die Arbeit mit CREATE dabei geholfen, mich dazu zu befähigen, einen aktiven Part in der Gemeinschaft zu übernehmen? z.B. Ich suche nach einer sinnvollen Beschäftigung, bei der ich meine Fähigkeiten und Leidenschaften einsetzen kann.</p>
<p>Geben sie sich Zeit ur Reflexion des eigenen Bildes: Gibt es Verbindungen zwischen den in einer Dimension durchgeführten Aktionen? Beeinflussen diese möglicherweise auch die anderen Dimensionen? Was für Zusammenhänge und Abhängigkeiten können sie erkennen?</p>	

Appendix B: 3 Rollen Framework: Fragen für die Therapeut*innen

<p>1. Verbesserung meiner therapeutischen Fähigkeiten und Kompetenz</p>	<p>1. Selbstbewusstsein Inwieweit hat mir CREATE dabei geholfen, meine Stärken und Lernfelder in Bezug zur Zielgruppe zu erkennen und zu verstehen?</p> <p>2. Fähigkeiten und Selbstsicherheit Inwieweit ermöglichte mir CREATE meine therapeutischen Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln? Wie half mir CREATE bei der Unterstützung der Integration Geflüchteter, selbstsicherer zu werden?</p> <p>3. Gesundheit und Wohlbefinden Inwieweit ermöglichte mir CREATE, die Menschen der Zielgruppe bei ihrer Gesundwerdung zu unterstützen?</p>
<p>2. Erweiterung meines Therapieansätze</p>	<p>1. Stärkung von bereits existierenden Therapieansätzen Inwieweit hat CREATE dabei geholfen, meine bisherigen therapeutischen Vorgehensweisen zu stärken?</p> <p>2. Entwicklung und Anwendung neuer therapeutischer Ansätze und Methoden Inwieweit half CREATE dabei, mein Methodenrepertoire zu erweitern und praktisch anzuwenden?</p> <p>3. Zusammenarbeit Inwieweit unterstützte mich CREATE dabei, mit Anderen bei solchen Aktivitäten zusammenzuarbeiten, die meinen Therapieansatz stärken?</p>
<p>3.</p> <p>4. Integration in der Gemeinschaft</p>	<p>1. Bedürfnisse der Gemeinschaft Inwieweit half mir CREATE dabei, die Gemeinschaft in der ich lebe und arbeite zu verstehen?</p> <p>2. Unterschiede machen Inwieweit hat mir die Entwicklung und die Arbeit mit CREATE dabei geholfen, dass ich oder die Personen mit denen ich arbeite, sich kleinschrittig immer mehr als Teil der Gemeinschaft erleben und verstehen?</p> <p>3. Dauerhafte Unterschiede Inwieweit hat mir die Entwicklung und die Arbeit mit CREATE dabei geholfen, mich zu ermutigen und zu bestärken, eine aktive Rolle in der Gemeinschaft einzunehmen. z.B. bei der Suche nach einer sinnvollen und zweckhaften Beschäftigung die meinen Fähigkeiten und Leidenschaften entspricht.</p>
<p>Geben sie sich Zeit ur Reflexion des eigenen Bildes: Gibt es Verbindungen zwischen den in einer Dimension durchgeführten Aktionen? Beeinflussen diese möglicherweise auch die anderen Dimensionen? Was für Zusammenhänge und Abhängigkeiten können sie erkennen?</p>	



CREATE - Creative Therapy in Europe

**ERASMUS+ Project Number 2016-1-
UK01-KA204-024526**

Partnership



Merseyside Expanding Horizons Ltd – United Kingdom (Coordinator)



SOLA ARTS – United Kingdom



Gesellschaft für Theatertherapie e.V. - Germany



Compagnie Arti-Zanat' – France



CESIE – Italy



Associazione Sementera Onlus – Italy



Clonakilty Community Arts Centre – Ireland

For more information about the Project and to learn more about the CREATE method please visit www.create-eu.com



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

].

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein